

## Classics mit Antikmarkt und Livebands

Ehrenpreis für den schönsten Oldtimer

**BEUEL.** Wenn die 7. Beueler Classics am Sonntag, 7. Juli, ab 12 Uhr am Beueler Rheinufer an den Start gehen, warten auf die Besucher nicht nur Oldtimer aus sieben Jahrzehnten der Automobilgeschichte, vielmehr haben sich die Beueler Oldtimerfreunde Schäl Sick bei ihrer ersten eigenen Veranstaltung noch einige weitere Highlights überlegt.

„Da wir erstmals losgelöst vom Frühlingsfest wieder viele Oldtimer präsentieren werden, haben wir uns einige Gedanken gemacht, wie wir die Classics sinnvoll ergänzen und alle Altersgruppen ansprechen können“, sagt Werner Koch, Sprecher der Oldtimerfreunde.

So wird ein großer Antikmarkt die Parade der Oldtimer erstmals ergänzen. „Ein solcher Markt passt nicht nur zu den Oldtimern, vielmehr hat er in Beuel bislang gefehlt und soll sich jetzt dauerhaft mit den Oldtimern präsentieren“, sagt Koch. Daneben wird es für die jüngsten Besucher ein kleines Karussell geben. Allerdings kein übliches, sondern ein Karussell von 1970.

Gleich zwei Musikbands werden bereits ab 12 Uhr für das passende Rahmenprogramm sorgen: Room 69 und die B-Five Bluesband. Das Musikprogramm wird diesmal auf einer Bühne am Chinaschiff zu hören sein. Auch wird hier die Präsentation der Oldtimer um 14.30 Uhr starten, bevor sich die Kolonne auf die Ausfahrt „Rund um Beuel“ auf den Weg machen wird. Auch das Moderatorenteam kann sich in diesem Jahr wieder sehen lassen: Beuels Obermöhn Ina Harter und Springmaus-Ikone Michael Müller.

Bei der anschließenden Siegerehrung wird erstmals in Gedenken an den in diesem Jahr verstorbenen Oldtimerfreund Rafael Koske der Rafael-Koske-Ehrenpreis verliehen. „Er war und bleibt das Herz der Beueler Oldtimerfreunde Schäl Sick“, sagt Koch. *hol*

► **Oldtimeranmeldungen** sind bis 28. Juni per E-Mail unter [koch.klassiker@googlemail.com](mailto:koch.klassiker@googlemail.com) möglich. Ein Anmeldeformular steht auf der Homepage der Oldtimerfreunde unter [www.beueler-oldtimerfreunde.de](http://www.beueler-oldtimerfreunde.de) zur Verfügung.

## Kabarett in der Pantheon-Lounge

**BEUEL.** In der Pantheon-Lounge, Siegburger Straße 42, gibt es an diesem Dienstag ab 22.30 Uhr eine Neuauflage der Konzertreihe „Local Heroes“. Bei freiem Eintritt spielen im Anschluss an die Vorstellung der Prix-Pantheon-Preisträgerin Tahnee das Quartett Back. Die vier Musiker, die zur Bonner Musikszene der 1970er-Jahre zählen, musizieren an diesem Abend zusammen mit Sängerin Andrea. Gespielt werden Stücke von Adele, Grace Jones, Edith Piaf, Jacques Brel, Jason Mraz, David Bowie, Dusty Springfield, Charles Aznavour und Carol King. *hol*

## Zehnter Spieleabend

**KÜDINGHOVEN.** Die katholische öffentliche Bücherei Sankt Gallus lädt zu ihrem zehnten offenen Brett-/Kartenspielabend in diesem Jahr ein. Es geht los an diesem Freitag ab 19 Uhr im Pfarrsaal, Galusstraße 11-13 in Küdinghoven. Gespielt werden können neben dem umfangreichen Spielangebot mit vielen Neuheiten aus der Bücherei auch mitgebrachte Brett- oder Kartenspiele. Versierte Spieler führen gerne in die Spiele ein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung unnötig. Die Spielgruppen bilden sich ab 19 Uhr. *ca*

# Stadt kann Abriss nicht verhindern

Noch keine Entscheidung über Denkmalschutz der ehemaligen Landwirtschaftskammer Roleber



Das Kammergebäude von 1986: Der Investor will es jetzt abreißen und dort bis zu 300 Wohneinheiten bauen.

FOTO: WILLCKE

VON HOLGER WILLCKE

**ROLEBER.** Die erste Hürde hat der Investor Sahle Wohnen genommen – die Bezirksvertretung Beuel stimmte dem Antrag von CDU, SPD und FDP mehrheitlich zu. Das bedeutet: Wenn auch Planungsausschuss und Stadtrat dem Beueler Antrag zum weiteren Vorgehen in Sachen Bebauung des ehemaligen Geländes der Landwirtschaftskammer in Roleber zustimmen, dann kann die Stadtverwaltung alle Maßnahmen für einen sogenannten vorhabenbezogenen Bebauungsplan einleiten und der Investor den städtebaulichen Wettbewerb ausschreiben. Bei dem Wohnbauprojekt in Roleber geht es um 250 bis 300 Wohneinheiten, einen Nahversorger, eine Buswendeschleife und eventuell einen neuen Kindergarten für die Region Om Berg.

Die Opposition leistete in der Sitzung im Beueler Rathaus heftigen Widerstand. Die Politiker der Grünen, der Linken und des BürgerBunds warfen der Mehrheitskoalition unverantwortlichen Umgang

mit wichtigen Grünflächen vor. Dabei stemmten sie sich nicht grundsätzlich gegen eine Bebauung, kritisierten aber, dass die Fläche für Wohnbebauung größer geworden ist und dass der Bauherr das Kammergebäude plötzlich abreißen will. Doro Schmitz, Fraktionssprecherin der Grünen: „Wir bestehen auf die beschlossene Bürgerwerkstatt – und zwar vor dem Bebauungsplanverfahren. Das hat der Stadtrat den Bürgern zugestanden.“ Die Opposition wirft der Koalition vor, sich zu sehr nach den Wünschen des Investors zu richten.

Georg Fenninger (CDU) verteidigte das Vorgehen der Koalition: „Seit Jahren herrscht Stillstand bei dem Thema. Auch die Geduld des Investors ist strapaziert. Bonn benötigt dringend Wohnraum, in Roleber können wir ein Angebot dazu machen. Die Bürger müssen sich keine Sorgen machen, eine Bürgerbeteiligung ist gesetzlich vorgeschrieben.“ Karl Uckermann (Grüne) warf den Antragstellern eine

„Seit Jahren herrscht Stillstand bei dem Thema“

Georg Fenninger  
CDU

verfehlte Wohnungsbaupolitik vor. Bonn habe zu wenige freie Flächen, deshalb müsse die Stadt mit Nachbarkommunen verhandeln, ob dort Freiflächen bebaut werden könnten. Darauf Dieter Schaper (SPD): „Toller Vorschlag – und vermessen zu gleich. Die Nachbarkommunen werden sich bedanken, sollte Bonn so einen Vorstoß unternehmen.“

Kerstin Hemminger, für Beuel zuständige Abteilungsleiterin im Stadtplanungsamt, versuchte zu beruhigen: „Das Baurecht schreibt eine zweistufige Bürgerbeteiligung vor.“ Sie versuchte den Zeitverlust damit zu erklären, dass sich die Eigentumsverhältnisse durch den Grundstücksverkauf geändert hätten und der neue Investor andere Vorstellungen habe. Einen Abriss des ehemaligen Verwaltungssitzes könne die Stadt Bonn grundsätzlich nicht verhindern. Und ob der Antrag, das Gebäude unter Denkmalschutz zu stellen, das Verfahren ändern würde, könne man noch nicht sagen, weil noch nicht über die Denkmal-

schutzfrage entschieden sei. Zwei Bürger hatten vor wenigen Wochen Denkmalschutz bei der Stadt Bonn und beim Rheinischen Amt für Denkmalpflege beantragt (der GA berichtete).

Alle im Baugesetzbuch vorgeschriebenen Gutachten zu Verkehr, Umwelt und Abwasser müsse der Investor auf seine Kosten beibringen, so Hemminger. 50 Prozent der Wohneinheiten sollen laut Stadt als geförderter Wohnungsbau errichtet und angeboten werden. Das bezeichnete Fenninger als großen Gewinn zur Beseitigung der Wohnungsnot im Bereich des geförderter Wohnungsbaus. Der Antrag von CDU, SPD und FDP sieht zudem vor, dass die Baufelder 2 (Friedhoferweiterungsfläche) und 3 (Versuchsflächen der Kammer) erst einmal nicht bebaut werden sollen. Was mit diesen Freiflächen geschehen soll, wird Thema einer Bürgerwerkstatt werden.

► **Weitere Beratungsfolge:** Der Planungsausschuss beschäftigt sich am 26. Juni und der Stadtrat am 4. Juli mit dem Thema.

## Celine I. und David I. sind gekrönt

Junggesellenverein Mythos feiert drei Tage

**BEUEL.** Drei Tage lang feierte der Junggesellenverein „Mythos“ aus Ramersdorf sein traditionelles Maifest. Höhepunkt des Wochenendes bildete die Krönung des neuen Mai-Paares.

David Linaber und Celina Vreden strahlten glücklich um die Wette. Sie dürfen nun für die nächsten zwölf Monate den Junggesellenverein repräsentieren. Ein Amt, auf das sich beide schon sehr freuen. David I. hatte die Königswürde in der Mainacht ersteinigt und im Anschluss seine Maikönigin ausgewählt.

Es ist ein altes Ritual der Junggesellenvereine, solche Versteigerungen zu organisieren. „Doch bei uns werden keine Frauen ersteinigt, sondern die Königswürde“, betonte Andi Fricke, Schriftführer des Vereins. Dazu treffen sich jedes Jahr die unverheirateten jungen Männer des Dorfs mit den ehemaligen Maikönigen im Ennertwald, um Maibäume zu schlagen. Zu Mitternacht findet die Versteigerung mit obligatorischer Maimark statt. Eine Maimark entspricht in etwa 1,20 Euro. Derjenige, der das höchste Gebot abgibt, wird vom Auktionator zum Maikönig geschlagen. Und in diesem Jahr war es eben David Linaber, der sogleich seiner Maikönigin Celina einen Maibaum vor die Haustür stellte.

Leicht unterbrochen wurde die



Gekröntes Maikönigspaar: Celine I. und David I.

FOTO: WÄCHTER

Krönung am Sonntagmittag von heftigen Regengüssen, doch im geschützten Zelt auf dem Parkplatz am Bahnhof in Ramersdorf, haben die zahlreichen Gäste kaum etwas davon mitbekommen. Lediglich das Gruppenfoto mit neuem und altem Königspaar nebst Gefolge im Park musste noch ein wenig auf sich warten lassen.

Mit dem Fest war Andi Fricke sehr zufrieden. „Wir haben einige Hundert Gäste an den drei Tagen hier im Festzelt gehabt. Es gab eine super Party mit Stefan Stürmer als Live-Act, aber keinen Ärger, keine Randalen und keine Beschwerden aus der Nachbarschaft“, resümierte Fricke.

Auch das Familienfest am Samstag mit Hüpfburg und Kinderschminken kam gut bei den Ramersdorfern an. Das Maifest am Sonntag begann mit einem Festumzug durch den Ort und um 16 Uhr ging es zurück zum Festzelt, wo sich befreundete Vereine und Ramersdorfer trafen, um die Krönung von Celine I. und David I. nicht zu verpassen. Das strahlende Paar löst damit Sebastian Kurth und Christina Gerwing ab. *wsu*

## Versammlung über Fluglärm

**BEUEL.** Der Ortsverband Beuel der Grünen lädt für diesen Mittwoch zu einer Bürgerversammlung in Holzar ein. Ab 20 Uhr geht es in der Gaststätte Treffpunkt Rosen um das Thema Fluglärm. Der Abend soll Auftakt zu einem neuen Anlauf im Umgang mit der Lärmbelastung für die Beueler Ortsteile durch den Flugbetrieb in Sankt Augustin-Hangelar sein, so Professor Detmar Jobst, Mitglied des Lärmschutzbeirats und des Aufsichtsrats des Flugplatzes Hangelar, der dazu kurz Entwicklung und aktuelle Lage darstellen wird. Danach möchten die Grünen mit dem Publikum diskutieren. *ca*

# Beueler siegen beim DLR-Ideenwettbewerb

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt zeichnet Schüler des Kardinal-Frings-Gymnasiums aus

VON RAINER SCHMIDT

**LIMPERICH.** Mit Stolz kann das Kardinal-Frings-Gymnasium (KFG) in Limperich nun verkünden: Wir haben 15 „Beschützer der Erde“. Denn bei dem Ideenwettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“, den das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), des Max-Planck-Instituts (MPI) für Ornithologie und der Uni Konstanz, ausgerufen hatten, wurde der Differenzierungskurs Naturwissenschaften der Stufe neun auf der Insel Mainau Gesamtsieger des bundesweiten Wettbewerbs.

Die KFGler konnten sich mit ihrem Beitrag „Lichtverschmutzung in Bonn“ im Finale gegen drei Mitbewerber aus Berlin, Oldenburg und Papanburg durchsetzen. Neben einem Blumentopf mit Samen, den Astronaut Alexander Gerst (Schirmherr des Wettbewerbs) für seine Forschungen mit im Weltall hatte, gewann der Kurs die Teilnahme an einem Summer Camp bei MaxCine, dem Öffentlichkeitszentrum für Kommunikation und Austausch des MPI in Radolfzell. Die Jury, besetzt mit 13 Fachleuten aus Forschung und Lehre diverser Institute und Universitäten, bewertete nach den Kriterien Qualität der Inhalte, Selbstständigkeit der Schüler, Kreativität & Innovation, Qualität der Darstellung sowie Sichtbarkeit und Wahrnehmung des Projektes.

Die jungen Forscher des KFG



Der Differenzierungskurs Naturwissenschaften der Stufe 9 des KFG wurde Bundessieger, hier mit dem stellvertretenden Schulleiter Markus Möhring (2.v.l.) und Fachlehrerin Kerstin Holbe (r.).

FOTO: SCHMIDT

hatten sich unter Anleitung ihrer Fachlehrerin Kerstin Holbe seit Beginn des Schuljahres 2018/19 mit der Frage beschäftigt, inwiefern Licht im Dunkeln in Städten und Dörfern Insekten und Vögeln schadet. In Arbeitsgruppen gingen sie

## Ideenwettbewerb

Zu den Raumflügen von Alexander Gerst hat das DLR Raumfahrtmanagement im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Ornithologie den Ideenwettbewerb „Beschützer der Erde“ ins Leben gerufen. Zur zweiten ISS Mission von Gerst führte die DLR den Ideen-

wettbewerb „Beschützer der Erde 2.0“ durch: „Was können wir für den Schutz des Lebensraums und den Erhalt der Artenvielfalt tun?“ lautete die Aufgabe. Mehr über das Projekt findet man auf der Internetseite <https://beschuetzer-der-erde.de>. Außerdem berichtet das DLR auf seiner Homepage [www.dlr.de](http://www.dlr.de) über den Schulwettbewerb.

ches Licht diese Vögel desorientiert und sie erst wieder in ihren Käfig zurückfinden, wenn das Licht ausgeschaltet wird.“ Wenn Vögel in einen Lichtkegel fliegen, dann finden sie nicht mehr heraus, war eine Erkenntnis. Sie bleiben so lange in diesem Kegel, bis sie vor Schwäche nicht mehr können.

Bei der Stadt Bonn wurde nachgefragt, wie es mit der Umsetzung eines Beschlusses zur Reduzierung der Lichtverschmutzung in Bonn aus dem Jahr 2005 aussieht. „Die Beleuchtung am Post Tower wurde zwar reduziert, aber passiert ist eigentlich nichts“, stellte Mina G. (14) fest. Weiterhin erstellten und verteilten die Forscher einen Infolyer, in dem private Nutzer zum Thema Lichtimmission sensibilisiert und mit Tipps für einen sparsameren Lichtverbrauch versorgt werden. Jakob R. (14), einer der jungen Forscher, erreichte beispielsweise, dass seine Eltern die Außenbeleuchtung am Haus ändern ließen.

Für die Gruppe ist das Projekt noch nicht zu Ende. Sie planen, einen Bürgerantrag zur Einstellung der Lichtimmission zu stellen, damit der Beschluss von 2005 endlich umgesetzt wird. „Wir jungen Menschen möchten, dass die großen Probleme im Umweltbereich endlich in Angriff genommen werden, denn das ist unsere Zukunft. Jeder kann dazu beitragen“, lautete das Fazit, das alle zusammen gezogen haben.